



Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

VEREINSZEITUNG



AUSGABE 1/2015

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der MRGR,

beginnen möchten wir die erste Ausgabe unserer neuen Vereinszeitung mit einem Zitat von Charles Darwin.

**"Nichts in der Geschichte des Lebens
ist beständiger als der Wandel."**

Auch unser Verein befindet sich derzeit im Wandel, angefangen bei steigenden Mitgliederzahlen über die Anschaffung neuer Sportmaterialien bishin zum Aufblühen der Kinder- und Jugendabteilung.

Natürlich haben diese Entwicklungen auch für eine Menge Wirbel gesorgt und nicht immer lief alles reibungslos. Doch dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Mitglieder und der Unterstützung des Vorstandes können wir mit dem Wandel der letzten Monate sehr zufrieden sein und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

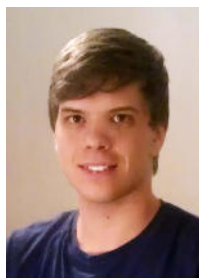
Damit bei all dem Trubel der Überblick nicht verloren geht, ist es nun an der Zeit, eine halbjährlich erscheinende Vereinszeitung auf den Weg zu bringen. Natürlich lebt ein solches Projekt auch von der Mitarbeit unserer Mitglieder. Wer einen Artikel beisteuern möchte, sei es von der letzten Wanderruderfahrt, einem Vereinsfest oder einer anderen Veranstaltung, ist herzlich eingeladen, diesen an pressewart@mrgr.de zu schicken.

Auch Lob, Kritik und andere Anmerkungen sind jederzeit willkommen.

**Wir wünschen viel
Spaß beim Lesen**



**David
Aras**



**Dennis
Müller**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorstands- und Beiratsliste	4

Rheinaujuugend

Jugendtrainingslager	6
----------------------------	----------

Rennsport

Schüler-Ergo-Cup Marbach	9
Ruder-Ergo-Cup Rhein-Neckar	10
Sandhofener Straßenlauf	11
Mannheimer Stadtachter	12
Oberrheinische Frühregatta Mannheim	15
Regatta Heidelberg	17
Regatta Gießen	19
Bundeswettbewerb der Jungen & Mädchen	21
Regatta Offenbach	24
Landesmeisterschaft Baden-Württemberg	27
Herbstregatten Großauheim und Marbach	29

Breitensport

Wanderrudertreffen	32
--------------------------	-----------

Vereinsleben

Bootstaufe	35
Sommerfest	37
Sommerferien	39
Clubabend	41

Impressum	43
------------------------	-----------

Vorstand

1. Vorsitzender

Jörg Fischer

1. stv. Vorsitzender

Christa Wilhelm-Buhlmann

2. stv. Vorsitzender

Thomas Dresel

Schatzmeister

Gerhard Neu

Schriftführer

Bernhard Tunkl

Ruderwart

Detlef Ostheimer

Wirtschaftskasse

Gerhard Neu

Jugendleiter

David Aras

Ehrenvorsitzender

Philipp Genazino

Beirat

Archivar

Norbert Leidig

Pressewart

Dennis Müller

Vermietung

Horst Weinelt

Gastronomie

Thomas Dresel

Hauswart

Horst Weinelt

Jugendvertreter

Katja Binmüller

Wanderruderwart

Hilde Liedloff

Übungsleiter Männer

Manfred Würbel

Übungsleiterin Frauen

Heike Stroh

Bootswart

Gerhard Neu

Trainer

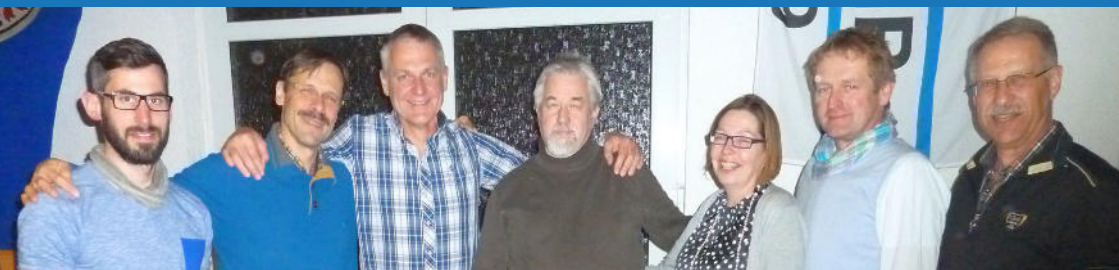
Ralf Maaß

Jugendtrainer

David Aras

Vereinsarzt

N.N.



Kurzmitteilungen

Neue Mitglieder

Asen-David Barth	*15.04.2002	Jugend bis 16
Annika Fritsch	*22.12.1995	Studentin
Claire Janicki	*08.04.2003	Jugend bis 16
Pascal Jaroenphon	*06.10.2005	Jugend bis 16
Gersom Lidy	*30.09.1987	Aktives Mitglied
Esther Linner	*23.12.1995	Studentin
Dennis Müller	*02.04.1990	Student
Charlotte Ningel	*03.07.1999	Jugend ab 16
Jan Vomstein	*20.11.2001	Jugend bis 16

Erweiterung des Bootsparks

Eierschale	Kindereiner	Filippi
Wasserratte	Kindereiner	Filippi
Simon	Kombizweier	Filippi
Bold	Renndoppelvierer	Filippi

Ehrenmitglieder 2015

Karlheinz Kolodziej
Peter Lenort

Jubilare 2015

Silke Pattloch	25 Jahre in der MRGR
Ralf Maaß	40 Jahre in der MRGR
Heike Stroh	50 Jahre in der MRGR
Walter Geld	50 Jahre in der MRGR
Norbert Leidig	50 Jahre Mitgliedschaft in Vereinen des DRV

Jugendtrainingslager in Saalburg-Ebersdorf

Im Anschluss an den Mannheimer Stadtachter machte sich die Jugendabteilung mit Trainer David und den Betreuern Dennis und Esther auf den Weg ins thüringische Saalburg-Ebersdorf an die Bleilochtalsperre. Begleitet wurde die Gruppe von Stefan (MRVA).



Teilnehmer des Trainingslagers

Da der Schwerpunkt unserer Jugendarbeit nicht primär auf den Leistungssport gerichtet ist, sondern dem Breitensport ebenso viel Beachtung geschenkt wird, standen neben Rudern, Laufen, Krafttraining und Ergometer auch Spiel und Spaß auf dem Programm: ein Tagesausflug in ein Erlebnisbad, eine Nachtwandlung, ein Besuch im Kletterwald sowie Grillen mit abschließendem Lagerfeuer sollten für ausreichend Abwechslung sorgen.

Motiviert von den Erfolgen der

Stadtachterregatta blickte man an der Bleilochtalsperre ernüchtert auf den See. Das schlechte Wetter von Tief Niklas bescherte den Mannheimer Ruderinnen und Ruderern nichts außer Wind, Regen, Kälte und einen Schneesturm.

Nicht besser ging es dann weiter: Nachdem unser Motorboot durch den stürmischen Wind und Wellengang aus der Verankerung gerissen wurde, mit Neoprenanzügen aus dem eiskalten Stausee gezogen werden musste und die ersten Boote aus den Böcken geholt wurden, haben wir das Trainingslager zur Sicherheit der Aktiven und zu Gunsten der Boote nach drei Tagen abgebrochen.



Das gekenterte Motorboot

Zwar konnte man in einer kleinen Kletterhalle auf etwas Trockentraining ausweichen, jedoch wurde es auch hier recht schnell eng

und die schlechte Wetterlage sorgte stellenweise für ein echtes Stimmungstief. Auch die Erkundung weiterer Abschnitte des über 50 Kilometer langen Stausees sowie der Austausch mit dem dortigen Ruderverein in Bad Lobenstein konnten kein „ruderbares“ Revier hervorbringen, auf das man hätte ausweichen können.



Riggern der Boote

„Der Abbruch ist sehr schade. Das Seesport- und Erlebnispädagogische Zentrum, in dem wir Unterkunft gefunden haben, verfügt über ein großartiges Gelände, das wir leider nicht wirklich nutzen konnten. Zum Glück waren wir die einzigen Gäste und hatten daher die Kletterhalle zu unserer alleinigen Nutzung und konnten spontan auf diese ausweichen.“, fasst David die erlebten Eindrücke zusammen.



Alternatives Sportprogramm

Doch in einem waren sich alle einig: Das Trainingslager sollte nicht einfach abgebrochen, sondern im heimischen Bootshaus fortgeführt werden. Nach langer Heimfahrt schlug man im Rittersaal ein Schlaflager auf, es wurde für die Selbstverpflegung eingekauft und das Bootshaus zur Multimediahalle mit einer Leinwand für DVD-Abende umfunktioniert.



Beamershow im Bootshaus

Leider konnte man auch in Mannheim aufgrund des Windes nur zwei Mal aufs Wasser, jedoch bo-

ten Krafraum, Ergometer und Spinningbikes ausreichend alternatives Sportprogramm.

Auch das fehlende Motorboot, das bei dem Sturm in Saalburg-Ebersdorf zu Schaden gekommen war, machte dem Wassertraining im Punkt der Betreuung einen Strich durch die Rechnung, weshalb wir die meiste Zeit auf die Halle ausweichen mussten.

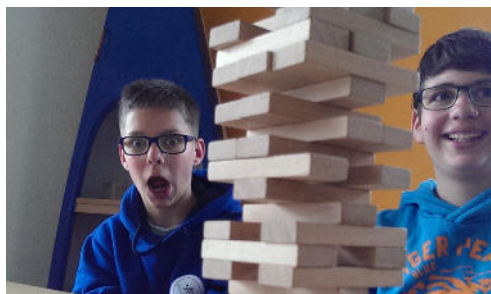


Hallentraining

Jedoch durfte auch in Mannheim der Spaß nicht zu kurz kommen!

Der ausgefallene Grillabend wurde im Hof des Vereins bei Sonnenschein und der ein oder anderen Flasche Fanta nachgeholt und anstelle des Saalemox in Thüringen wurde das Miramar in Weinheim besucht.

Fazit des Trainers: „Wir hatten leider wahrlich Pech mit dem Wetter und das Trainingslager ist im wahrsten Sinne des Wortes



Paul und Luis

vom Winde verweht worden bzw. ins Wasser gefallen. Dennoch haben wir mit dem Alternativprogramm in unserem heimischen Bootshaus mindestens genauso viel Spaß gehabt.

Zwar kam der sportliche Part stellenweise zu kurz, allerdings haben wir zum Glück ja noch ein paar Wochen Zeit, bis die Regattasaison so richtig beginnt.“



Katja und Sophia

Trotz aller Hindernisse hat das Trainingslager allen Teilnehmern eine Menge Spaß gemacht.

Schüler-Ergo-Cup Marbach

Neben der traditionellen Marbacher Ruderregatta und der Wintertalentiade ist die Schillerstadt Gastgeber des Schülerergometer-Cups. Besonders attraktiv: die Rennen werden über die Hälfte der eigentlichen Renndistanz ausgetragen und sind daher umso spannender.

Die Lokalmatadoren des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Marbach repräsentierten mit dem Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart das Schwabenländle. Baden jedoch war dank unserer Mannheimer Beteiligung stärker vertreten: Neben den großen Mannschaften vom Gymnasium Bammental und dem Heidelberg College waren auch unsere jungen Ruderinnen und Ruderer vom Moll-Gymnasium Mannheim, vom Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim, von der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried, von der Konrad-Duden-Realschule Mannheim, sowie vom Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim vertreten. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Lennart schaffte es erfolgreich auf den Silberrang. Luis und

Lena landeten auf dem fünften Platz von jeweils über 20 Teilnehmern in ihren Abteilungen.



Lennart auf dem Siegetreppchen

Claire erreichte als Handicapruderin einen souveränen 12. Platz in der offenen Klasse, Daniel reihte sich im guten Mittelfeld auf Platz neun ein, Sophia erruderte vor ihrer Bootspartnerin Katja, die sich über den sechsten Platz freuen durfte, den vierten Platz.

"Auf das Abschneiden unserer Jugend können wir sehr stolz sein. Unsere Talente erruderten viele Top-5-Platzierungen und das, obwohl wir ausschließlich Leichtgewichte an den Start gebracht haben, die auch gegen Schwergewichte antraten. Neben persönlichen Bestzeiten bestach unsere Gruppe vor allem jedoch durch starken Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung", freute sich Trainer David.

Ruder-Ergo-Cup Rhein-Neckar

Mit dem Ruder-Ergo-Cup Rhein-Neckar in Ludwigshafen wurde für die Rheinauer Ruderjugend die Wettkampfsaison 2015 eingeleitet.

Da es für einen Wettkampf auf dem Wasser noch viel zu kalt war, galt es für die acht Talente der Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau im Gemeinschaftshaus Pfingstweide schnelle Zeiten auf dem Ergometer zu rudern. Die Ergocups zeichnen sich insbesondere durch faire Bedingungen aus - so gibt es für alle Ruderer das selbe Ergometermodell und keiner hat mit (unfairen) Witterungsbedingungen zu kämpfen.



Der Vereinsvierer im Wettkampf

Die Youngsters der Rudergesellschaft Rheinau konnten sowohl im Vereinsvierer der 13/14-Jährigen in der Besetzung Luis Czer-

wenka, Paul Niklas, Jule Niklas und Lena Binmöller über die Distanz von 2000 Metern als auch



Unsere Teilnehmer in Ludwigshafen

im Sprint der leichten Juniorinnen der Altersgruppe A (17/18-Jährige) über die Distanz von 350 Metern souverän den ersten Platz errudern.

Komplettiert wurde das gute Abschneiden unserer Mannschaft durch einen zweiten Platz von Sophia Gulde, die sich im Sprint der Juniorinnen um zwei Zehntelsekunden ihrer Vereinskameradin Katja Binmöller geschlagen geben musste. Darüber hinaus wurden noch weitere gute Ergebnissen und Platzierungen in den Ranglisten erzielt.

Gestärkt durch das gute Abschneiden ging es nun weiter durch das übrige Wintertraining und in die Vorbereitung auf die bald folgenden Regatten.

Sandhofener Straßenlauf

Ein kleiner Teil der Rheinaujugend war beim Straßenlauf des TSV Sandhofen am Start. Gerade die Teilnahme von Lena und Lennart war von besonderer Bedeutung, denn der 5-Kilometer-Lauf brachte wertvolle Punkte für den von der Baden-Württembergischen Landesjugendleitung ausgeschriebenen Nachwuchswettbewerb, in dem es einen neuen Kindereiner der Firma Empacher im Wert von 5000 Euro zu gewinnen gibt - Berücksichtigt bei der Punktevergabe werden bei diesem Lauf jedoch lediglich die 14-Jährigen. Doch das hat die Motivation aller anderen nicht geschmälert.



Startschuss

Allen voran ist Sophia zu nennen. Als erfahrene Triathletin belegte sie in der U20-Abteilung einen

hervorragenden dritten Platz. Ihre Bootspartnerin Katja belegte nach einer recht kurzen Trainingsphase



Lena und Paul kurz vor dem Ziel

in unter 30 Minuten einen mehr als akzeptablen 13. Platz in der selben Altersklasse.

Ebenfalls in der U20-Abteilung startend, reihte sich Daniel mit seinen 22:22 min auf dem siebten Platz im Mittelfeld ein. Letztlich kamen noch unseren jüngsten Teilnehmer Lennart, Paul und Lena ins Ziel gespurtet und zeigten sich trotz des ein oder anderen Seitenstechens zufrieden mit ihrer Leistung.

Erschöpft und äußerst hungrig ging es im Anschluss gemeinsam an den Verein zum Essen mit dem Rest der Jugendabteilung am Verein.

Mannheimer Stadtachter

Das Meldeergebnis der Mannheimer Stadtachterregatta verbuchte eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Daran beteiligt waren neben Eberbach und Karlsruhe die jungen Ruderer aus Rheinau - So war die Rheinaujugend in zehn Rennen gemeldet, wovon fünf souverän gewonnen wurden!

Direkt im ersten Rennen meldete sich die MRGR eindrucksvoll im Regattageschehen zurück: Lennart konnte mit seinen Bootskameraden Moritz, Julian und Benedikt aus Karlsruhe und unserer Jule als Steuerfrau im Jung 4x+ 13/14 Jahre deutlich vor dem Vereinsboot der RG Eberbach den Bugball über die Ziellinie rudern.



Die Sieger mit ihren Trainern

Für Lennart sollte es jedoch nicht der einzige Sieg gewesen sein. Im Rennen des leichten Einers

der 14-Jährigen Jungen erwartete Trainer David ein Kopf-an-Kopf-Rennen:



Lennart nach seinem zweiten Sieg

"Lennart startet gegen Samuel vom RV Amicitia. Bei der letzten Begegnung auf der Marbacher Ruderregatta gewann Samuel noch deutlich vor Lennart; die letzten Ergowerte jedoch zeigten, dass Lennart nun, zumindest auf der virtuellen Strecke, schneller ist." Letztlich sollte es sich nicht auf die virtuelle Strecke beschränken und Lennart konnte seinem Mannheimer Kontrahenten eine gute Bootslänge vorne weg fahren!

Ein weiteres Mannschaftsboot stellte die Rheinaujugend im gemischten Kinderdoppelzweier 13/14 Jahre. Hier startete Lena

gemeinsam mit Paul gegen zwei Boote aus Eberbach. Da ein gemeinsames Training aufgrund der windigen Situation im heimischen Hafen kaum möglich war, konnten sich die beiden Ruderer im Vorfeld bootstechnisch nicht aufeinander abstimmen. Doch im Rennen davon keine Spur, die beiden Youngsters legten sich vom Start weg an die Spitze des Drei-Boote-Feldes und bauten ihren Vorsprung in einem technisch schön geruderten Rennen aus, sodass es im Ziel hieß: "Gewonnen hat die Mannheimer RG Rheinau!".

Neben dem Doppelzweier stellten sich Lena und Paul auch noch im



Das Siegreiche Mixed-Boot

leichten Einer ihres Jahrganges. Lena hatte es mit erfahrenen Bundeswettbewerbskandidaten

und während des Rennens mit dem ein oder anderen Krebs zu tun. Nicht siegreich, aber den-



Der Jung 4x+ mit MRGR-Beteiligung

noch stolz, sich der Konkurrenz aus Eberbach gestellt zu haben, kehrte Lena wieder an Land zurück.

Das wohl spannendste Rennen lieferte Paul. Er musste sich im leichten Einer der 13-Jährigen mit einem Wimperschlag geschlagen geben. Doch auch hier von Motivationsverlust keine Spur, Paul versicherte, beim nächsten Mal noch mehr Gas zu geben - Etwa Gleiches versprach Paul schon auf der Nürtinger Ruderregatta, was ihm dann am Folgetag den ersten Sieg bescherte. Wir dürfen also gespannt sein!

Ähnlich knapp lies es Katja im Ei-

ner der leichten A-Juniorinnen ausgehen. Mit rasant hoher Schlagzahl fuhr Katja die 500 Meter kurze Strecke bis ins Ziel runter und musste sich letztlich gegen die Ruderin aus Ludwigshafen mit einem halben Luftkasten geschlagen geben. "Gerade nach dem ersten Platz im Sprintrennen auf dem Ergocup in Ludwigshafen wäre ein erster Platz für Katja auf der Sprintregatta in Mannheim ein weiterer positiver Schritt gewesen. Jetzt hat es zwar nicht gänzlich geklappt, jedoch lässt der knappe Zieleinlauf auf weitere spannende Rennen hoffen!", resümiert David Katjas Rennen.



Katja kurz vor dem Ziel im JF 1x A LG

Einen weiteren Erfolg schaffte unser B-Junior Daniel. Nachdem er mit seinem Bootskameraden

Jakob aus Eberbach seinen ersten Sieg im leichten Junior B-Doppelzweier einfahren konnte,



Jakob, David und Daniel

bewies er sein Können zwei Stunden später erneut im leichten Einer der B-Junioren und ließ sich 500 Meter später die zweite Medaille um den Hals hängen.

Das letzte Rennen bestritt unsere Handicapruderin Claire im Einer der leichten 12-Jährigen Mädchen. Dieses Rennen konnte zwar nicht gewonnen, so musste Claire die Ruderin aus Eberbach mit einer Länge an sich vorbei ziehen lassen, dennoch zeigte sie in ihrem ersten Rennen wahnsinnigen Kampfgeist und hat bis zum Ende nicht aufgegeben und die Schlagzahl hoch gehalten Bravo!

Oberrheinische Frühregatta Mannheim

Nach dem Mannheimer Stadtachter wurde mit der traditionellen Frühregatta im Mannheimer Mühlauhafen die Regattasaison 2015 für die Rheinauer Ruderjugend offiziell eingeläutet. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Im samstäglichen Langstreckenwettbewerb der Kinder U15 ging der Gesamtsieg im Leichtgewichtseiner der 14 Jährigen nach Mannheim Rheinau an Lennart Gulde. Der junge Ruderer konnte sich souverän auf der 3000 Meter langen Strecke ab- und durchsetzen und gewann sogar einen Tag später neben der Langstrecke ebenso die Normal-



Erster Platz im Jung 1x 14 Jahre LG

distanz über 1000 Meter mit der schnellsten Zeit aller Mitstreiter! Nicht ganz für einen Sieg auf der Langstrecke, dennoch für eine

positive Überraschung sorgte auch der leichtgewichtige Doppelzweier der 12 und 13 Jährigen.



Die Sieger Luis und Paul im Jung 2x 13/14 LG

Paul Niklas und Newcomer im Regattageschehen Luis Czerwenka führen auf der Langstrecke als zweitschnellstes Baden-Württembergisches Boot über die Zielinie.

Sonntags krönten beide Ruderer ihr Ergebnis mit einem ersten Platz über die 1000 Meter lange Strecke.

Auch die Juniorenklasse Ü14 der Rheinauer Ruderjugend glänzte mit guten Ergebnissen. Leichtgewichtsrunder Daniel Zuranski konnte sowohl am Samstag als auch am Sonntag seine Einerrennen gewinnen und somit gleich zwei Mal am Siegersteg anlegen. "Nach dem guten Abschneiden auf der Stadtachterregatta vor vier Wochen konnten unsere jun-

gen Talente nochmals eine Schippe drauf legen. In spannenden Endsprints konnten sich die Rheinauer Ruderinnen und Ruderer nochmals von ihren Gegnern absetzen und so neben den Siegen auch zweite, dritte und vierte Plätze in weiteren Bootsklassen errudern.", fast Jugendtrainer David Aras das Abschneiden seiner Youngsters aus Mannheim-Rheinau zusammen und fügt hinzu: "Die Schwestern Katja und Lena Binmöller haben sich ebenso erwähnenswert tapfer geschlagen. Beide Ruderinnen ha-

ben sich in ihren Rennen gesteigert, wichtige Rennerfahrung gesammelt und es ihren Gegnerin-



Katja nach dem Rennen

nen nicht allzu leicht gemacht. Auf der nächsten Regatta haben beide die Möglichkeit, sich auch in den Mannschaftsbooten zu beweisen."



KLAUS BARTH MALERBETRIEB GMBH

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Kreative Maltechniken
- Betonsanierung

Gewerbepark Hardtwald 12 • 68723 Oftersheim

Telefon 06202 780237 • Fax 06202 920263

eMail: kontakt@malerbarth.de • www.malerbarth.info

Regatta Heidelberg

Nach dem erfolgreichen Start auf der Stadtachter- sowie der Ober-rheinischen Frühregatta zog sich die Siegesserie auch durch die Heidelberger Ruderregatta.

An den Start gingen hier Lennart, Paul und Daniel - Und Paul sorgte für die Überraschung des Wochenendes: Nach seinem Sieg am Samstag im Leichtgewichtseiner der 13-Jährigen musste Paul sonntags im erstgesetzten Lauf starten.

Im Lauf der schnellsten Einerfahrer setzte sich der junge Rhein-auer abermals durch und gewann sein Rennen mit viel Vorsprung und starkem Endzug in Topzeit!



Paul und Trainer David nach dem Sieg

Lennart konnte seine Siegesserie leider nicht fortsetzen und musste sich im Leichtgewichtseiner der 14-Jährigen gegen ein bayrisches Boot geschlagen geben.

Zuletzt startete Daniel im leichten

Junior B-Einer und leichten Junior B-Doppelzweier in Renngemeinschaft mit der RG Eberbach. Auch Daniel konnte seine Rennen nicht gewinnen, sich jedoch in seiner Rudertechnik verbessern und wichtige Erfahrungen im Mannschaftsboot sammeln. "Daniel hatte es in seinen Rennen nicht einfach: Das Wasser war durch die Motorboote sehr unruhig. Hinzu kam auch noch böiger Gegenwind. Dennoch zeigte Daniel einen tollen Endspurt und wurde nur knapp auf den zweiten Platz verwiesen. Im Doppelzweier fehlte es einfach noch an Erfahrung im Mannschaftsboot.", fasst Trainer David die Rennen zusammen. Außer Paul durften dieses Mal auch die Erwachsenen am Siegersteg anlegen! Neben Trainer David, der gemeinsam mit Stefan an beiden Tagen im Doppelzweier siegte, fuhr auch der Doppelzweier mit Thomas Lenort und Thomas Ruprecht als erstes Boot über die Ziellinie. Die Siegesserie komplettierten Lutz Fiedler und Thomas Dresel in Renngemeinschaft mit der RG Speyer im Mastersdoppelvierer und -achter.

VERMIETUNG UNSERER VEREINSHALLE

Unsere Vereinshalle bietet bis zu 120 Sitzplätze und eignet sich für größere Veranstaltungen aller Art wie Jubiläen, Familienfeiern oder Betriebsfeste. Die Bestuhlung kann nach Bedarf passend gestaltet werden.



Die Nutzung der an die Räumlichkeiten angeschlossene, voll ausgestattete Küche mit Kühlschrank, Herd, Backofen und Spülmaschine sowie zweier zusätzlicher Getränkekühlschränke ist im Mietpreis enthalten.



Bei Fragen zu Belegung und Preisen wenden Sie sich bitte an:
Horst Weinelt - vermietung@mrgr.de - 0151 50 58 04 08



**Beton +
Zement**



Rheinvorlandstraße 5
68159 Mannheim

Tel. 0621/ 123484 0
Fax 0621/ 123484 50

www.tbs-transportbeton.de

Regatta Gießen

Die drei Tage bescherten unserer RG Rheinau spannende Rennen, enge Entscheidungen und einen wahren Goldregen! Alle sechs Sportler konnten mit einer oder mehreren Medaillen die Heimfahrt antreten.



Goldregen für unsere Jugend

Luis und Paul sorgten schon auf der Mannheimer Regatta für Aufsehen, nachdem sie auf der Langstrecke als zweitschnellstes Baden-Württembergisches Boot die Ziellinie überquerten und am Tag drauf ihr 1000-Meter-Rennen gewannen.

In Gießen gewannen die jungen Sportler im Leichtgewichts-Jungen Doppelzweier der 12/13-Jährigen an allen drei Tagen ihre Rennen mit etlichen Bootsängen Vorsprung. Ähnliche Zieleinläufe gab es bei Lennart im Einer der leichten 14-Jährigen.

Auch Lennart schaffte es an allen drei Renntagen, einen ungefäherten Start-Ziel-Sieg einzufahren und katapultierte sich nun so in die erste Wettkampfklasse. Paul konnte sich ebenfalls mit einem weiteren Sieg im Einer der leichten 13-Jährigen nun über den Aufstieg in die erste Wettkampfklasse freuen. Luis startete ebenfalls im Einer, musste sich jedoch in seinem ersten Einerrennen mit nur einer Sekunde geschlagen geben und erreichte Platz zwei.

Die wohl spannendsten Rennen lieferten sich Sophia und Daniel im Mixed-Doppelzweier der A-Junioren, sowie Jule im leichten Mädchen Einer.



Paul während seines Rennens

Gewannen sie ihr Rennen am Samstag noch souverän (und innerhalb der Regattastrecke), musste das Rennen von Sophia und Daniel sonntags aufgrund ei-

ner Kollision mit dem gegnerischen Boot 100 Meter vor dem Ziel abgebrochen werden.



Daniel und Sophia beim Einfahren

"Die Regatta in Gießen ist für ihre kurvenreiche Strecke bekannt. Da das Rennen bis zur Kollision nicht entschieden war, einigte sich das Schiedsgericht mit den beteiligten Trainern dazu, das Rennen zu wiederholen - andernfalls ginge der Sieg an unsere Crew, da unsere Sportler als einziges der drei Boote ihre Bahn hielten", schildert Trainer David.

Zwei Stunden später und noch immer ziemlich verärgert über die Kollision legte sich das Rheinauer Boot im Wiederholungsrennen nun rasch nach vorne, beendete das Rennen zwar auf einer anderen Bahn, gewann es jedoch ohne Kollision gegen die Kontrahenten aus Dresden und Offenbach.

Nur Sonntags konnte das Mixed-Boot kein Triple zaubern und beendete das Rennen auf der Sprintdistanz von 350 Meter knapp auf Platz zwei.

Jule ging lediglich an einem der drei Tage an den Start und das Rennen war bis über das Ende der Regatta hinaus spannend - im Ziel war man sich nicht einig, wer nun das Rennen gewonnen hat und man hatte zunächst der jungen Gegnerin aus Mühlheim die Medaille umgehängt.

Das offizielle Regattaergebnis jedoch kürte letztlich beide Sportlerinnen zu Siegerrinnen und so durfte sich auch Jule über eine Medaille in ihrem allerersten Einerrennen freuen und komplettierte somit das brillante Abschneiden unserer Ruderjugend auf der Gießener Pfingstregatta.



Lennart im Jung 1x 14 Jahre LG

Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen

Mittlerweile oft erwähnt, dennoch geht es runter wie Öl: Nach neun Jahren Abstinenz qualifizierte sich wieder ein Rheinauer Boot für den Bundeswettbewerb!



Unsere Teilnehmer Paul und Luis

Paul Niklas und Luis Czerwenka waren die glücklichen Teilnehmer aus Mannheim und starteten im Leichtgewichtsdoppelzweier der 12/13-Jährigen auf der größten Veranstaltung des Deutschen Ruderverbandes. Mit Temperaturen bis 40 Grad wurde es ein heißes und anstrengendes Wochenende für die über 1000 Jungen und Mädchen aus ganz Deutschland, die sich in Hürth auf dem Otto-Maigler-See beim Bundesentscheid gemessen haben.

Mitgereist nach Hürth waren auch weitere 50 junge Ruderinnen und Ruderer samt Trainern

und Betreuern aus Baden-Württemberg. Als Team BaWü traten sie gegen die Mannschaften der anderen 15 Bundesländer auf der Langstrecke, beim allgemeinathletischen Zusatzwettbewerb und der Bundesregatta mit 1000 Metern Streckenlänge gegeneinander an.

Aufgrund der extremen Temperatur wurde die Langstrecke am ersten Wettkampftag auf 2000 Meter ohne Wende verkürzt. Zwar entfiel damit auch die bis zum Umfallen geübte Wende im Rennen, aber die Jungs waren bei 38 Grad wenig böse darüber.



Silber nach der Langstreckenregatta

Bei der Siegerehrung am Abend gab es die ersten Medaillen für Baden-Württemberg.

Eine ganz besondere ging auch nach Mannheim: Paul und Luis gewannen in ihrer Abteilung die

Silbermedaille und reihten sich so neben vier weiteren Boote aus Baden-Württemberg in das große A-Finale am Sonntag ein!



Auf dem Weg ins große A-Finale

"Mit einer A-Finalteilnahme hat im Vorfeld wohl keiner gerechnet. Dass wir jedoch zurecht unsere beiden Sportler nach Hürth schicken, zeigten die Entwicklungen der letzten Wochen. Sowohl technisch als auch mannschaftlich hat der Doppelzweier seine Richtung gefunden. Paul und Luis konnten sogar ihre Konkurrenz aus Baden-Württemberg hinter sich lassen und zogen als schnelleres Boot in das A-Finale ein. Vor nicht einmal fünf Wochen hatte das zweite Boot aus Baden-Württemberg noch eine gute Minute Vorsprung auf der Langstrecke!", freute sich Jugendtrainer David.

Da für Samstag in Hürth die höchsten Temperaturen vorhergesagt wurden, wurde auch hier eine Übung gestrichen und bereits früh morgens begonnen. Beim Weitsprung, Medizinballwerfen oder Japantest traten Zehnergrüppchen der Landesjugenden gegeneinander an. Und auch hier ging ein Rheinauer nicht leer aus: Luis gewann mit seiner Riege Silber und sorgte somit für einen hervorragenden neunten Platz in der Gesamtwertung für das Team BaWü.



Luis beim Zusatzwettbewerb

Auch am letzten Tag des BW wurde am frühen Morgen begonnen, um der angekündigten Mittagshitze auszuweichen. Bereits um 7:30 Uhr gingen die ersten Boote aufs Wasser. Besonders spannend waren die A-Finalläufe, in denen die

schnellsten Ruderer der Langstrecke gegeneinander antraten. Überwältigt von dem bisherigen Erfolg fuhren unsere Jungs auf den bundesweit sechsten Platz. "Gerade aufgrund der engen Zeitabstände haben sich Luis und Paul eine Platzierung weiter vorne gewünscht. Über den sechsten Platz waren sie dann zwar im ersten Moment

etwas enttäuscht, aber nach kurzer Zeit wurde Ihnen dann doch wieder die bundesweite Platzierung bewusst und sie freuten sich umso mehr, in ihrem ersten Ruderjahr einen solchen Erfolg zu haben", resümiert David den Auftritt seiner Jungs beim Bundeswettbewerb 2015.

Mit einem freudigen Überraschungsempfang durch die gesamte Rheinaujugend und deren Eltern wurden unsere Bundeswettbewerbler Paul und Luis im Hof unseres Bootshauses beglückwünscht und man ließ den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Lagebesprechung am See

RUDERSTEGANLAGEN

Stabil
Robust
Dauerhaft
Modernes Design
Wartungsfrei
Hohe Tragfähigkeit
Freibord 15 cm
Runde Profilkante
Integrierte PVC
Fenderleiste



System Olympia
Optimaler Leistung



INTER BOAT MARINAS

INTER BOAT MARINAS DEUTSCHLAND

H&R Modultechnik GbR
 Hans Georg Schulz
 Schulgasse 2, D-54538 Kinheim
 T +49 (0)6532 954 55 86
 info@hr-modultechnik.de
 www.hr-modultechnik.de

WWW.HR-MODULTECHNIK.DE

boot 2016, Halle 11 Standnummer 11A64

Regatta Offenbach

Erstmalig in der Rennsaison 2015 traten alle Rennsportler unserer Jugendabteilung gemeinsam auf einer Regatta an. Da der Weg nach Offenbach nicht allzu weit war, kamen neben Ralf Maaß auch einige Eltern nach Offenbach, um unsere jungen Talente anzufeuern.

Paul Niklas musste sich an beiden Regattatagen mit einem zweiten Platz zufrieden geben. Samstags schien Paul zwar als erstes die Ziellinie überquert zu haben, das Schiedsgericht jedoch ernannte den Ruderer aus Hanau als Sieger im Einer der 13-Jährigen Leichtgewichte. Die Juniorinnen Katja Binmöller und Sophia Gulde mussten sich in einem stark besetzten Meldefeld im Leichtgewichts-A-Juniorinnen-Doppelzweier an beiden Tagen geschlagen geben und belegten jeweils den zweiten Platz. Doch die Mädels gingen nicht leer aus: Gemeinsam mit Stefan Weißling und Trainer David Aras gewannen sie den Mixedvierer ohne Steuermann und brachten neben den Medaillen auch einen Pokal mit nach Mannheim, der nun in der

Vitrine im Eingangsbereich unseres Bootshauses zu bewundern ist.



Siegreiche Viererkombi

Lennart Gulde schafft es nach und nach wieder in alte Form zu kommen und sich an die Spitze der leichtgewichtigen 14-Jährigen Einerfahrer zurück zu rudern.



Lennart am Siegersteg

Musste er sich samstags noch geschlagen geben, gewann er sonntags mit einer deutlich konzentrierteren Darbietung sein Rennen vor seinen Kontrahenten. Gemeinsam mit Luis Czerwenka

belegte er auch im Leichtgewichtsdoppelzweier der 13/14-Jährigen Jungen mit einer guten Leistung den zweiten Platz und nominierte sich somit für die Landesmeisterschaft in Breisach. Asen-David Barth war an diesem Wochenende der Newcomer im Regattageschehen.

Und die Überwindung der anfänglichen Skepsis hat sich gelohnt: Sowohl im Jungeneiner der 13-Jährigen als auch im Jungendoppelzweier der 12/13-Jährigen gewann Asen seine Rennen und kehrte mit zwei Medaillen dekoriert nach Mannheim zurück.

Mitfreuen durfte sich Luis, der mit Asen den Sieg im Doppelzweier einfuhr.



Asen und Luis mit Trainer David

Daniel gewann samstags seinen Leichtgewichtseiner und zeigte sich auch in der offenen Klasse



Daniel gewinnt den JM 1x B LG

mit guten Rennzeiten. Gemeinsam mit Sophia versuchte er noch an den Erfolg aus Gießen anzuknüpfen. Die beiden mussten jedoch im A-Junioren Mixeddoppelzweier die anderen Boote an sich vorbei ziehen lassen.

"Daniel hatte an diesem Wochenende sechs Rennen zu bestreiten, teilweise mit einem geringen Zeitabstand. Auch Sophia und Katja mussten stellenweise direkt von einem Boot in das Nächste umsteigen. Bei Daniel ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zu seinem Start in Mannheim zu verzeichnen. Bei etwas mehr Konzentration und Eigenmotivation sollte einer erfolgreichen Teilnahme auf der Landesmeisterschaft nichts im Wege stehen", war die Meinung von Trainer David.

Unsere C-Juniorinnen Lena Binmüller und Jule Niklas hatten im Leichtgewichtsmädchendoppelzweier der 13/14-Jährigen zwar nicht allen Grund zu feiern, so hat es nicht für einen Sieg gereicht, konnten jedoch mit ihrer Leistung und vor allem mit der Steigerung von Samstag auf Sonntag sehr zufrieden sein, so dass auch sie sich für die Landesmeisterschaft empfehlen konnten.

Neben dem Doppelzweier fuhr Lena noch im Leichtgewichtseiner, den sie in einem knappen Finish gegen Kontrahentinnen der LK Eins gewann und somit zu Recht am Siegersteg anlegen durfte.



Lena freut sich über ihren ersten Einersieg

"Die Siegesquote lag zwar dieses Mal leider nicht ganz so hoch wie auf den bisher besuchten Regat-



TECHAU

**BOOTS-
ANHÄNGER**

www.techau.de



Hermann TECHAU GmbH
Anhängertechnik und Fahrzeugbau
Bayernstr. 1 · D-28219 Bremen
Tel. 0421/38612-0 · Fax 391972
E-Mail: info@techau.de

ten, jedoch konnten unsere Kids einrucksvoll zeigen, dass sie auch in den oberen Leistungsgruppen vorne mitmischen können.

Diese Ergebnisse machen definitiv Lust auf mehr und lassen auf ein erfolgreiches Abschneiden auf der schon bald bevorstehenden Landesmeisterschaft hoffen.", so das zufriedene Fazit von Trainer David über das Abschneiden unserer Jugendgruppe auf der Regatta im hessischen Offenbach.

Landesmeisterschaft Baden-Württemberg

Unsere Teilnahme an der Landesmeisterschaft startete mit Daniel Zuranski sowohl im Leichtgewichtseiner der B-Junioren als auch in der offenen Klasse.

In einem wirklich schwergesetzten Lauf konnte Daniel nicht gänzlich überzeugen und schied bereits im Vorlauf der offenen Klasse aus. Sonntags hätte Daniel ein dritter Platz zum Erreichen des Halbfinals im Leichtgewichtseiner gereicht, was auch bis zu den letztem 200 Meter in greifbarer Nähe schien. Kurz vor dem Ziel jedoch kam ihm das kappelige Wasser in die Quere, sodass Daniel von einem sicheren zweiten Platz nach einem Krebs auf den vierten Platz verwiesen wurde und auch leider hier bereits im Vorlauf ausschied. Lennart Gulde kam in seinem Leichtgewichtseiner der 14 Jährigen auch nicht über den Vorlauf hinaus. Unser Medaillenkandidat wurde samstags direkt am Start vom heftigen Seitenwind erfasst und kenterte.

Doch Lennart sollte an dem Wochenende nicht leer ausgehen - gemeinsam mit seinem Partner



Luis und Lennart gewinnen Bronze

Luis Czerwenka erreichte er im Leichtgewichtsdoppelzweier der 13/14-Jährigen das Finale und die beiden schoben sich dort mit nur einer Bootslänge Abstand vor das viertschnellste Boot Deutschlands. Der Lohn: eine Bronzemedaille!

Eine weitere Bronzemedaille sicherte sich Lena Binmöller im Leichtgewichtseiner der 14-Jährigen Mädchen. Im Finale am Samstag ging es neben dem schnellen Rudern auch darum, wer am besten über die Wellen reiten kann. Lena stellte auch in



Lena sichert sich die Bronzemedaille

dieser Disziplin ihr Können unter Beweis und verwies die Kontrahentinnen aus Eberbach und Ulm auf die Plätze vier und fünf.

Gleich zwei Medaillen in einem Finale holten sich Paul Niklas und Luis. Beide Ruderer erreichten nach dem Vorlauf das Finale. Trainer David sah dort alle Möglichkeiten: "Paul hat bis dato alle Baden-Württembergischen Boote hinter sich gelassen. Auch Luis



Silber für Paul im Jung 1x 13 Jahre LG

hat seit Anfang des Jahres unheimlich viel dazugelernt und fleißig trainiert." Leider musste Paul seinen Dauerkontrahenten aus Esslingen an sich vorbeiziehen lassen und erruderte die Silbermedaille. Luis sicherte sich knapp hinter Paul Bronze.

Sophia Gulde und Katja Binmöller erreichten im Finale den fünften Platz. Mit dem fünften Platz gegen DJM-Medaillengewinnerin-



Katja und Sophia während des Rennens

nen wurde das eigengesteckte Ziel zwar nicht erreicht, dennoch können Katja und Sophia stolz sein, bei Gegenwind eine ordentliche Ruderleistung gezeigt zu haben.

Der Mastersmännerdoppelvierer mit Thomas Lenort, Thomas Rupprecht, Michael Wähling und Volker Franz lag deutlich vor den beiden Booten des Breisacher RV und knapp hinter den Booten aus Rheinfelden und Nürtingen und komplettieren mit einem dritten Platz den Medaillenspiegel der Rheinauer Ruderer.



Die Medaillengewinner mit Trainer David

Herbstregatten in Großauheim und Marbach

Nach der erfolgreichen Sommersaison besuchte die Rheinau Jugend im September und Oktober noch zwei Herbstregatten. Die Regatten in Großauheim und Marbach boten vor allem eins: viel Regen! Neben dem schlechten Wetter mussten unsere Sportler auch aufgrund mangelnder Meldungen größtenteils in der nächst höheren Wettkampfklasse starten, was gerade für unerfahrene Regattafahrer sehr ärgerlich war. Nichts desto trotz konnten insgesamt sieben Siege eingefahren werden. Daniel Zuranski siegte zwei Mal im Einer der B-Junioren und kam in Marbach in Renngemeinschaft mit dem Mannheimer Regattaverein auf einen souveränen zweiten Platz im Junior B-Doppelvierer. Lennart Gulde sicherte sich in Marbach zwei Mal den ersten Platz im Leichtgewichtsjungeneiner sowie mehrere vordere Platzierungen im Jungendoppelzweier mit seinem Partner Luis Czerwenka. Auch Paul Niklas überzeugte mit besonderem Ehrgeiz und schaffte es sowohl im Einer als auch mit Luis im Doppelzweier im End-

spurt den ein oder anderen Platz gut zu machen. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von unserer Handicapruderin Claire Janicki im Mädcheneiner. Claire gewann ihr Rennen nicht nur, sie führte das Feld mit etlichen Bootslängen Abstand zwischen ihr und der Konkurrenz an.



Handicapruderin Claire stolz am Siegersteg

„Claire hatte sich nur zwei Wochen lang auf die Regatta vorbereiten können, diese Zeit hat sie jedoch intensiv genutzt und an ihrer Technik gefeilt. Da Claire ihre Beine nur schwer einsetzen kann und die Kraft primär aus den Armen kommt, war es nicht einzuschätzen, wie sich Claire in einem regulären Rennen schlagen wird. Dass sich Claire dann auf ihrer ersten DRV-Regatta mit so viel Vorsprung gegen Mädchen mit Regattaerfahrung durchsetzte war unfassbar und gab Claire auch

einen großen Motivationsschub!“, freut sich Trainer David Aras gemeinsam mit Claire und ihrem Vater, der mit nach Marbach gereist war, um seine Tochter anzu feuern. Die beiden letzten Siege in diesem Herbst wurden von David gemeinsam mit Volker Togonal im leichten Männerdoppelzweier A

eingefahren und komplettieren die Siege der Herbstregatten.



Doppelsieger David und Volker im SM 2x A LG

Regattahighlights 2015

Insgesamt wurden in der Regattasaison 2015 über 50 Siege für die Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau eingefahren. Neben der Anzahl an Siegen

gab es auch noch einige Regattahighlights die an dieser Stelle nochmals erwähnt werden sollen und die Leistungssportberichte für das Jahr 2015 abschließen:

Platz 6 auf dem Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen

Jungen 2x 12/13 Jahre LG

Luis Czerwenka, Paul Niklas

Silber auf der Landesmeisterschaft

Jungen 1x 13 Jahre LG

Paul Niklas

Bronze auf der Landesmeisterschaft

Jungen 1x 13 Jahre LG

Luis Czerwenka

Bronze auf der Landesmeisterschaft

Mädchen 1x 14 Jahre LG

Lena Binmöller

Bronze auf der Landesmeisterschaft

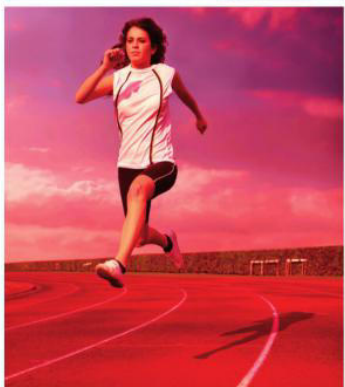
Jungen 2x 13/14 Jahre LG

Luis Czerwenka, Lennart Gulde

Bronze auf der Landesmeisterschaft

MM 4x-

Thomas Ruprecht, Thomas Lenort,
Volker Franz, Michael Wähling



Jeder Mensch hat etw as, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sport stärkt Engagement und Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Er ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir den Freizeit sport in der Metropolregion. Hier sind unsere Wurzeln und liegt unsere Zukunft.

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter www.vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0

Wir für hier.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Wanderrudertreffen von Baden-Württemberg

Nach einer kurzen Nacht mit Tanz in den Mai machten sich die Teilnehmer des Wanderrudertreffens in Radolfzell tapfer auf den langen Weg zum Bodensee. Von Speyer aus starteten Ilona Hasper, Detlef Ostheimer und Hilde Liedloff. In Germersheim stießen Monika Ludwig, Sigrun Schell und Nikoleta Kartali von der Rhenania Germersheim dazu. Bald entwickelte sich in Ilonas Siebensitzer ein lebhafter Geräuschpegel: Zu Hildes und Sigruns angeregter Unterhaltung gesellten sich Ilonas trockener Staccato-Husten sowie Nikoletas verschiedene Handy-Klingeltöne, sodass keine Langeweile aufkam. Auch wenn manche Mitfahrer es vielleicht lieber etwas ruhiger gehabt hätten...

In Radolfzell angelangt, traf man auf Christa Wilhelm-Buhlmann und Frank Wilhelm, die separat angereist waren. Nach einer lieben Begrüßung mit heißem Kaffee ging es auf die Suche nach dem Bootshaus in Steckborn, von wo aus es im Doppelvierer nach Radolfzell gehen sollten. Monika und Sigrun hatten ein Café vorgezogen. Doch leider spielte das

Wetter nicht mit. Zu dem Regen, der die Ruderer schon die ganze Fahrt über begleitet hatte, kam nun noch starker Wind auf. In Steckborn wurden die Teilnehmer wie folgt empfangen: "Wollt Ihr aufs Wasser? - Wir rudern nicht!"

Da dem nicht wirklich etwas entgegen zu setzen war, musste ein Alternativprogramm her, das aus Bummel durch Konstanz bestand. Auf der Fahrt dorthin bot sich reichlich Gelegenheit, das "junge frische Grün" zu bewundern. Nach einer Besichtigung des Konstanzer Doms stärkte man sich mit Leckereien im Bahnhofscafé.

Zurück in Radolfzell, ging es im Hotel, das Christa dankenswerter Weise reserviert hatte, gleich nach der Zimmervergabe zum Abendessen. Bei Rotwein im Zimmer von Ilona und Detlef ließ man den Maifeiertag ausklingen, an dem die Beteiligten zwar nicht rudern konnten, aber trotzdem viel Spaß hatten.

Am Morgen des 2. Mai sah das Wetter besser aus. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Hotel trafen sich alle RuderInnen

auf dem Gelände des TV Radolfzell zur Begrüßung durch Werner Rudolph und anschließender Taufe des neuen LRVBW-Kirchboots. Leider rutschte Werner der Name "Johanna", benannt nach Johanna Kienzerle, der Vorsitzenden des Landesruderverbandes, vorab heraus, so dass sich die Spannung auf die Tuchenthüllung durch Renate Rudolph in Grenzen hielt.

Anschließend gab es eine kurze Ehrenrunde im neu getauften Kirchboot mit den Honoratioren, von Presse und Fotografen festgehalten. Dann hieß es endlich: "Rudern"! Nachdem alle auf die Boote verteilt worden waren, sollte die schöne Klosterinsel Reichenau umrundet werden. Von unserer Gruppe hatte es nur Detlef ins Kirchboot geschafft. Ilona und Nikoleta kamen in einen Vierer aus Überlingen, Sigrun und Hilde in einen Sechser aus Friedrichshafen, Christa landete im Bug eines Vierers aus Steckborn und Monika im zweiten Vierer aus Überlingen. Ohne Regen ging es los. Allerdings bescherte uns der Wind auf dem offenen Stück zwi-

schen Radolfzeller Bucht und der Reichenau reichlich Wellen. Dem Kirchboot machten sie vergleichsweise wenig aus und Hilde, die den Sechser steuern musste, kamen die Erfahrungen vom frischen Haff zugute. Pech hatte hingegen Christa: ihr Boot lief voll, so dass sie bis zum Bauchnabel im Wasser saß! Sie mussten anlegen. Um das schwere Boot drehen zu können, bedurfte es der Hilfe einiger Angler, die Christa mit ihrem Charme glücklicherweise zu Mithilfe bewegen konnte.

Nach einem eher schmalen Mittagessen wurden in der Radolfzeller Bucht noch die fehlenden Kilometer gerudert, damit der Tag als Wanderfahrt gelten konnte. Hinterher gab es bei Kaffee und Abendbrot die Gelegenheit, sich mit RuderInnen von anderen Vereinen auszutauschen. Schließlich machte die Gruppe sich auf zum Hotel, wo sie in Franks Geburtstag reinfeiern wollte. Da Frank alle großzügig mit Leckereien und alkoholischen Getränken versorgte, ging die Feier im schon bewährten Zimmer von Ilona und

Detlef weiter, nachdem der Wirt sich zurückgezogen hatte.

Am nächsten Morgen saßen alle pünktlich und erstaunlich munter beim Frühstück. Da Christa ihren Mann an seinem Ehrentage nicht allein lassen wollte, fuhren wir nur zu sechst zum TV Radolfzell zur Nachtour. Nikoleta und Monika wollten aus gesundheitlichen Gründen nicht rudern, so dass der Rest gemeinsam mit dem "alten Bekannten" Jürgen Stalbohm als Steuer- und Obmann in einem Boot landete. Das Wetter hielt, und so ließ sich die ganze Ra-

dolfzeller Bucht ausfahren. Ilona steuerte nach einer kleinen Pause sicher wieder zurück.

Direkt nach Mittagessen und Kaffee im Bootshaus hieß es aufbrechen, denn Hilde musste zum Nachtdienst. Ein Stau mit vermeintlicher Vollsperrung machte die Rückfahrt nochmal richtig spannend, aber letztendlich hat es doch gereicht, und man kam pünktlich zurück.

Fazit: trotz des gemischten Wetters eine wunderschöne Wanderfahrt - Wir freuen uns schon auf die nächste an Pfingsten!



MRGR-Weihnachtsessen

Am 12. Dezember findet unser Weihnachtsessen mit Jubilar- und Siegerehrung statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung und freuen uns auf Euer Kommen.

Der Vorstand



Bootstaufe

Am Sonntag, den 14 Juni, vormittags um 10:00 Uhr hatte die Mannheimer RG Rheinau zur Bootstaufe eingeladen. Der 1. Vorsitzende Jörg Fischer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der Rudergesellschaft mit viel Lob für die gute Jugendarbeit.



Taufe von "Simon"

Zur Unterstützung für den Trainer und die Jungruderer hatte der Verein seinen Bootspark erweitert. Die neuen Boote wurden festlich mit Blumen an der Bugspitze geschmückt und warteten vor der Bootshalle auf ihre Taufe. Die Ruderjugend durfte zwei Einer auf die Namen "Wasserratte" und "Eierschale" taufen. Ein Doppelzweier wurde auf den Namen "Simon" in Erinnerung an das Bootsunglück im Mühlauhafen getauft. Und zu guter Letzt über-

nahm der 1. Vorsitzende Jörg Fischer die Taufe eines Doppelzweiers auf den Namen "Bold", dem Spitznamen eines verdienten Ruderkameraden. Allen Booten wurde von den Taufpaten eine gute Fahrt und jeweils eine handbreit Wasser unter dem Kiel gewünscht. Danach wurde Peter Lenort zum Ehrenmitglied ernannt und bekam vom 1. Vorsitzenden die entsprechende Urkunde überreicht. In den Dankesworten betonte Peter Lenort nochmals die gute Jugendarbeit, die für die Zukunft des Vereins sehr wichtig ist und ermunterte die Kinder, so wie er im Verein eine zweite Heimat gefunden und ein Leben lang gerudert hat, es ihm nachzumachen.



Ernennung Peter Lenorts zum Ehrenmitglied

Er beendete seine Worte mit dem Rudergruß auf Verein und Rudersport mit einem 3-fachen Hipp



Gemeinsames Weißwurstfrühstück

Hipp Hurra. Danach wurden die Boote mit Blumenschmuck zu Wasser gelassen und in unserem Hafenbecken den Gästen und Mitgliedern von der Ruderjugend vorgeführt. Jörg Fischer war sichtlich stolz über die Freude

und den Eifer der Kinder am Rudersport und an den neuen Booten. Bei seinen Abschlussworten gedachte er an den Ruderkameraden Karlheinz Kolodziej, der ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde, aber leider diesen Tag nach schwerer Krankheit nicht mehr erleben durfte. Der Ausklang der Feierstunde fand schließlich im Bootshaus bei Brezeln und Weißwürsten und guten Gesprächen und entsprechenden Getränken ein harmonisches Ende.



Neu
Steuerberater / Rechtsanwältin

www.kanzlei-neu.de

Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung

Tel.: 0621/58 77 0 – 30

eMail: steuerberater@kanzlei-neu.de

Rechtsanwältin

- Strafrecht
- Familienrecht
- Zivilrecht

Tel.: 0621/58 77 0 – 31

eMail: rechtsanwaeltin@kanzlei-neu.de

Mundenheimer Straße 169
67061 Ludwigshafen am Rhein

Wir unterstützen Sie individuell bei Ihren Anliegen!

Sommerfest

Der Morgen unseres Sommerfests begann mit den vorhergesagten starken Regenschauern. Würde das Wetter halten oder würden wir die Veranstaltung in die Halle verlegen müssen?

Bereits am Vortag waren im Hof die Biertischgarnituren aufgestellt und die Lichterketten aufgehängt worden. So war außer dem Tischschmuck Verteilen und dem Saugrillen eigentlich nichts mehr zu tun.

Gegen 12:30 Uhr traf sich das Grillteam, bestehend aus Ralf, Hannes und Bernhard und begann mit den Vorbereitungen: Feuer machen und die Sau für den Spieß fertig machen. Um 14 Uhr begann sich die Sau über dem Holzfeuer zu drehen. Das ist eine besonders schonende und saufreundliche Methode, um so ein leckeres Borstenvieh zuzube-



Die Grillmeister

reiten. Die Sau braucht in ihren letzten Stunden nicht zu frieren, man muss nur darauf achten, dass sich der Grill nicht zu schnell dreht, damit dem armen Vieh nicht schwindlig wird.

Irgendwann nach 15 Uhr wurde der Himmel erneut schwarz und ein heftiger Schauer prasselte hernieder, der uns befürchten ließ, das Feuer würde ausgehen. Doch wir hatten Glück und das Feuer konnte sich gegen den Regen behaupten. Der Sau war die kleine Abkühlung willkommen, doch das Grillteam kannte keine Gnade. So langsam färbte sich die Schwarte braun und gegen 17:30 Uhr war es dann soweit: Die dunkelbraune Schwarte, für Kenner ein Leckerbissen, wurde entfernt (und vom Grillteam gleich probiert). Danach drehte sich die Sau bei vermindertem Feuer, aber gleicher Drehzahl, noch etwa eine Stunde weiter.

Mittlerweile war auch Thomas, unser Koch, eingetroffen, der die Sau zerlegen sollte.

Kurz nach 19 Uhr, der Hof war mittlerweile ordentlich gefüllt, erfolgte die Freigabe durch unseren

Vorsitzenden Jörg Fischer und der Ansturm auf die Portion Sau nebst verschiedenen Salaten begann. Die Gespräche wurden leiser, Schmatz- und Schlüpfgeräusche nahmen dafür merklich zu.



Ausgelassene Stimmung

Von Beginn an dabei war der Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, Michael Scheidel, später gesellte sich der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, mit seiner Gattin hinzu.

Unsere zahlreich vertretene Ruderjugend ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, Fotos gemeinsam mit Oberbürgermeister und Betreuern zu machen.



Die Jugend mit dem Oberbürgermeister

Für diejenigen, die nicht satt geworden waren oder schon wieder Löcher in der Magengegend verspürten, gab es als Nachtisch eine kleine, aber feine Käseauswahl. Für diejenigen, die Süßes bevorzugten, war leckeres Tiramisu angesagt.

Bei stimmungsvoller Hintergrundmusik und angenehmen Temperaturen konnten die Anwesenden in Erinnerungen schwelgen und sich tiefsch(l)üpfende Gesprächen hingeben.

KIRCHBOOTE
MADE IN GERMANY



DAS VEREINSBOOT ZUM GELD VERDIENEN
BESTE DEUTSCHE VERARBEITUNGSQUALITÄT
8 BIS 14 RUDERPLÄTZE – VARIABLE RUDERABSTÄNDE
- PROBEFAHRTEN NACH ABSPRACHE -

KIRCHBOOTMANUFAKTUR SPEYER
DR. NORBERT HERBEL - HALBES DACH 7 - 67346 SPEYER
WWW.KIRCHBOOTMANUFAKTUR.DE



Gegen 23 Uhr lichteten sich die Reihen spürbar, einige Helfer schafften im Anschluss noch Ordnung, da war das Sommerfest schon wieder Geschichte und man darf sich auf das nächste freuen.

Aber die Sau war dieses Mal richtig lecker...

Sommerferien in der MRGR

Die Rheinaujuugend kann auf schöne sechs Wochen Sommerferien zurückblicken: das Wetter hielt an, man verbrachte im Kreise seiner Familie schöne Urlaube und nebenbei boten unsere Jugendleiter David und Dennis das ein oder andere Highlight für die Kids.

Direkt am Anfang der Sommerferien ließ man es nach der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft, von der die Rheinauer Mannschaft mit fünf Medaillen zurückkehrte, bei einem Saisonabschlussgrillen besonders gemütlich angehen. Eine Übernachtung im Bootshaus mit gemeinsamen Frühstück und einer Ausfahrt im Hafen am frühen Morgen rundeten den Einstieg in die Sommerferien ab. Dank der Regattapause konnte man sich in neuen Bootskombinationen zusammenfinden, der Riemenklasse zum Ausprobieren widmen und einfach mal keine Zehner fahren. Auch der Doppelachter kam zum Einsatz!

Am heißesten Tag des Sommers stand ein "Kenter- und Einsteigtraining" auf dem Programm. Hier

konnte sich die Jugend unter anderem darin üben, im Einer aufzustehen und mit beiden Händen zu winken - natürlich kam das Baden an dieser Stelle nicht zu kurz und so musste man versuchen, vom Wasser aus wieder in das Boot einzusteigen. Neben Neumitglied Pascal Jaroenphon konnten wir über die Ferien eine Handvoll weiterer Kinder und Jugendliche im Verein begrüßen, darunter Freunde und Familie der bereits bestehenden Jugendgruppe. In Kooperation mit der Kanugesellschaft Neckarau (KGN) veranstaltete man einen wassersportübergreifenden Spaßtag.



Urlaubsgrüße von der Ostsee

Sprich, die Kanuten steigen in ein Ruderboot, die Ruderer in ein Kanu bzw. Kanadier. Gemeinsam mit Heike und Paul von der KGN sowie mit David wurden die Kids

in der jeweils anderen Sportart eingewiesen. Offenbar haben die Ruderer den Kürzeren gezogen - zumindest blieb an diesem Tag kein Ruderer trocken. Spaß hatten trotzdem alle Beteiligten und neben der gemeinsamen Pritschen- und Motorbootbenutzung möchte man auch in Zukunft bei Gelegenheit an solche gemeinsamen Aktionen gerne anknüpfen!

Ehe man sich langsam wieder dem Regattatraining näherte, machte man sich zur Aufgabe, über 50 sportbegeisterten Kindern einen Einblick in den Rudersport zu geben. Die MRGR war erstmals Partner der Mannheimer Kindersportwoche, in der die Kinder mehrere Sportangebote wählen können und diese dann im Laufe einer Woche durchlaufen. An vier Tagen hatte Trainer David mit Unterstützung weiterer Vereinsmitglieder sowie mit der Jugendgruppe alle Hände voll zu tun: Boote vorbereiten sowie auf- und abtragen, erklären, steuern, kochen, putzen, aufräumen und, und, und. Für alle Beteiligten gab es sicherlich keine Langweile und die Premiere im Rheinauhafen

konnte sich durchaus sehen lassen!

Ein von der Jugend veranstalteter Clubabend schloss das Ferienprogramm ab. Aus selbst gemachten Nudelteig und frisch angesetzter Brühe wurden an die 100 Maultaschen vorbereitet um 40 hungrige Vereinsmitglieder und -freunde zu sättigen. Dass der Breitensport bzw. die Geselligkeit neben dem Leistungssport nicht zu kurz kommt, wurde einmal mehr bewiesen: Es ist schön zu sehen, wie die junge Gruppe immer weiter zusammenwächst und sich in das Vereinsgeschehen einbringt.

Neben der Ausrichtung des Clubabends war die Rheinaujugend maßgeblich an dem Erfolg der Kindersportwoche beteiligt. Sie haben fast eine Woche ihrer Sommerferien dafür genutzt, Kinder an den Rudersport heranzuführen. Auch abseits des Trainings haben sich die Kids als Gruppe für einen Kinobesuch verabredet. Gerade für die in den Ferien Daheimgebliebenen wurde über die sechs Wochen Sommerferien ein schönes Programm geboten - fernab des Regattasports.

Clubabend der Jugend

Nach reichlicher Vorbereitung veranstaltete unsere Jugendabteilung im September ihren ersten selbst organisierten Clubabend. Bereits am frühen Nachmittag trafen sich die fleißigen Helfer zur Vorbereitung, rollten den Nudelteig aus, bereiteten die Füllung zu und formten fast 100 Maultaschen.

Kaum waren die Gäste eingetrudelt, wurde auch schon aufgetischt.



David und Katja bei der Vorbereitung

Teller für Teller servierten die Kinder das Essen und kamen gerade so damit hinterher, denn mit über 40 hungrigen Gästen war der Rit-

tersaal bis auf den letzten Platz gefüllt und alle hatten Hunger mitgebracht.



Der Clubabend war sehr gut besucht

Als kleine Überraschung folgte mit einem leckeren Kirsch-Schokoladen-Quark ein Dessert, das auf Initiative der Kids spontan noch ins Menü mit aufgenommen wurde und den Abend geschmacklich abrundete.

Großes Lob gab es nicht nur für das Essen, sondern auch für das große Engagement der Jugendlichen, die wirklich ganze Arbeit geleistet und einen mehr als gelungenen Vereinsabend auf die Beine gestellt haben.

Bei guter Stimmung und angelegten Gesprächen ließ man diesen tollen Abend gemeinsam ausklingen und darf sich schon jetzt auf eine baldige Fortsetzung freuen.

Impressum

Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

Bergiusstr. 11
68219 Mannheim
www.mrgr.de

Artikel, Texte und Bilder von:

Bernhard Tunkl, David Aras, Dennis Müller, Hilde Liedloff, Peter Lenort

Redaktion und Gestaltung:

Dennis Müller, David Aras

Bezugspreis:

Zeitungsbezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Anzeigenannahme:

Per E-Mail an pressewart@mrgr.de

Diese Zeitung wurde bei esf-print.de gedruckt.

Beiträge aus allen Sparten und Ideen für neue Rubriken sind erwünscht. Auch Sponsoringanfragen können an oben genannte Email-Adresse geschickt werden.

Spenden

Ihre Spenden (steuerbegünstigt) nehmen wir gern entgegen.
Überweisen Sie diese bitte auf folgendes Konto:

Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

IBAN: DE56 6705 0505 0033 0935 51

BIC: MANSDE66XXX

Institut: Sparkasse Rhein Neckar Nord



JLSPORT.DE



Dein Vereinsausstatter hat noch mehr zu bieten!



ROWING CREW
STREETWEAR



RUDERSCHUHE



RUDERBOOTE



TEAMBEKLEIDUNG
INDIVIDUELL GEFERTIGT

Besuche unseren Web-Shop

Mit einer großen Auswahl an Ruderbekleidung und -equipment



JLSPORT.DE GmbH
Gebhardstr. 7
D- 88046 Friedrichshafen
Germany

Tel.: +49 (0) 75 41 / 978 26 27 0
Email: info@jlsport.de

www.jlsport.de

